

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 9

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

noch eingehende Anträge zu Handen der Delegiertenversammlung nur als Anregungen, d. h. am Schlusse der übrigen oben festgesetzten Traktanden behandelt werden.

* * *

Jahresbericht mit Jahresrechnung pro 1894 werden bis Ende Mai zur Versendung kommen. Bei Mehrbedarf bitten wir nachzuverlangen.

* * *

Als neue Sektion hat sich angemeldet der Gewerbeverein Sursee mit 42 Mitgliedern. Wir eröffnen die statutarische Einsprachefrist.

* * *

Arbeitsnachweis für junge Handwerker. Die Sektionsvorstände und Lehrlingsprüfungskommissionen können Anmelde-karten für den Arbeitsnachweis bei unserem Sekretariate gratis beziehen.

Mit freundiggenössischem Gruß

Für den Centralvorstand:

Der Präsident:
Dr. J. Stössel, St. R.

Der Sekretär:
Werner Krebs.

Verbandswesen.

Der schweiz. Schlossermeisterverein wird seine nächste Delegiertenversammlung am 23. Juni in Schaffhausen abhalten.

Lohnbewegung in Bern. Die Lohnbewegung der Zimmerleute hat einen friedlichen Abschluß gefunden. Der Minimallohn ist auf 45 Rp. per Stunde festgesetzt.

Dagegen drohen die Maurer und Handlanger mit Streik. Sie fordern von den Arbeitgebern einen Lohn von 35 Rp. per Stunde für Handlanger und 50 Rp. für Maurer.

Der toggenburgische Schreiner- und Zimmermeisterverein hat in seiner vorletzten Sonntag in Lichtensteig stattgehabten Hauptversammlung u. a. beschlossen, in einem Aufruf an die Meistervereine Stellung zum neuen Brandassuranzgesetz zu nehmen und die kantonale Gewerbeausstellung in Glarus im August in corporis zu besuchen.

Berschiedenes.

Die technische Abteilung der Eisenbahnverstaatlichungskommission hat Oberingenieur Moser und alt Nordostbahndirektor Escher (Zürich) beauftragt, ein Budget über den Betrieb der zukünftigen schweizerischen Staatsbahnen zu entwerfen. Marti (Bern) erhielt den Auftrag, über die Kranken- und Hilfskassen der Bahngesellschaften eine Studie zu machen.

Unter der Firma Turicum-Metallwerke hat sich, mit Sitz in Zürich I eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Fabrikation von Guß, Blech, Draht und Rohren aus Turicum-Metall, sowie die Abtretung des Regierungsverfahrens an das Ausland zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt 150,000 Fr. und ist eingeteilt in 150 auf den Inhaber lautende Aktien von je 1000 Fr. Ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von drei bis fünf, gegenwärtig drei Mitgliedern, die Direktion, bestehend aus einem technischen und einem kaufmännischen Leiter, und die Kontrollstelle. Präsident: Heinrich Ernst in Zürich II; Vizepräsident Hans Hofer in Zürich I; Besitzer Paul Fleury in Laufen (Bern); technischer Direktor Wilhelm Minck von Marienberg (Preußen) und kaufmännischer Direktor Friedrich Luk von Ludwigshafen a. Rh., letztere beiden in Angenstein (Bern). Geschäftskontor: z. Metropol.

Bauwesen in Zürich. Die Lieferung eines neuen Pumpwerkes zu den Filtern im Kreise III Zürich wurde an die Maschinenfabriken von Escher Wyss u. Cie. vergeben.

— Die Arbeiten für die Kanalisation des

Dorfbaus Wollishofen wurden an Hrn. H. Gößweiler, Bauunternehmer in Zürich II vergeben.

— Die Aktionärversammlung der Bierbrauerei am Uetliberg hat die vom Verwaltungsrat vorgelegten Anträge einstimmig angenommen. Dem Verwaltungsrat wurde für Umbauten ein Kredit bis auf 630,000 Fr. bewilligt. Das Aktienkapital soll von 1,000,000 auf 1,500,000 Fr. erhöht werden.

Neue Turnhalle in Bern. Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Stadtrat die Errichtung einer Turnhalle auf dem Schwellenmätteli zu beantragen nach dem Muster der neuen, sehr zweckmäßig eingerichteten Turnhalle in Olten, welche zu diesem Zwecke von einigen Mitgliedern des Gemeinderates besichtigt worden ist. Hierfür wird ein Kredit von 63,000 Fr. verlangt. Gleichzeitig soll das Schwellenmätteli für einen Turn- und Spielplatz eingerichtet und mit den nötigen Turnergeräten ausgestattet werden, wofür ein weiterer Kredit von rund 20,000 Fr. nachgesucht wird.

Die städtischen Lehrwerkstätten in Bern sollen nun nach dem Antrag des Gemeinderates in das ehemalige Blindenanstaltsgebäude in der Lorraine verlegt werden. In das Sousiöl kämen der Maschinenraum, sowie die Werkstätten der Schlosserabteilung, im Erdgeschoß fänden die Schreiner- und im ersten Stock die Schuhmacher-Werkstätten ihre Arbeitsräume und im zweiten Stock könnten noch eine Anzahl Primarschulklassen untergebracht werden.

Westschweizerisches Technikum in Biel. Wie wir vernehmen, hat die Regierung beschlossen, dem Grossen Rat zu beantragen, an die Errichtung eines Gebäudes für das Technikum in Biel eine Subvention von Fr. 250,000 zu verabfolgen. Der Kostenvoranschlag für das Projekt beträgt im ganzen ca. Fr. 650,000. Es sollen indessen diejenigen Abteilungen der Anstalt, welche schon am kantonalen Technikum in Burgdorf bestehen und deshalb dem letzteren Konkurrenz machen dürfen, nicht subventioniert werden. Nach Abzug des entsprechenden Kostenbetrages beläuft sich der Devis noch auf Fr. 440,000, an welche Summe die Regierung von Staateswegen die Hälfte leisten will (an die Gesamtkosten somit einen Drittel). Im Schoße der Regierung ist man übrigens einig darüber, daß dem aufstrebenden Biel, das für die Förderung seiner Bildungsanstalten und die Hebung von Handel und Gewerbe so große Anstrengungen macht, kräftige Unterstützung zu teilen werden soll. Selbstverständlich wird der Staat auch eine angemessene Vertretung in der Behörde, welcher die Leitung der Anstalt übertragen wird, beanspruchen.

Bremgarten besitzt ein Volkshaus. Wesentlich durch das Verdienst des Herrn Grossrat Honegger ist das dortige sogenannte "Streu'lhaus" in ein Arbeiterheim umgewandelt worden. Im zweiten Stock findet sich ein freier Lesesaal für jedermann, wo eine grössere Anzahl von Zeitungen aller Richtungen, Zeitschriften und Monatshefte aufliegen. Für Lohnarbeiter wurde ein besonderes Schreibzimmer eingerichtet, wo ihnen Schreibpapier, Federn, Tinte und Couvert unentgeltlich zur Verfügung stehen. Volksbrausebäder in beliebiger Temperatur stehen unbemittelten Arbeitern unentgeltlich, besser Situierten für die geringe Taxe von 10 Cts. zur Verfügung. Die Arbeiter wissen die ihnen gebotene Wohlthat, bemerkt das "3. Tagbl.", durch zahlreichen Besuch recht gut zu würdigen.

Da sich in Wohlen ein Wohnungsmangel bemerkbar macht, wird die Errichtung von Arbeiterhäusern nach dem System "Klein aber Meinf" angestrebt.

Cementsfabriken im Birsthal. Der jüngste, vielversprechende Sohn modernster Industrie-Fabrikation heißt im Birsthal "Cement." Nach einander sind 4 Fabriken entstanden, denen sich, wie wir hören, bald eine fünfte zugesellen soll. Eine andere, deren Betrieb bisher in bescheidenen Grenzen gehalten, soll bedeutend vergrössert werden.